

Jaguar Land Rover baut Werk in Brasilien

Jaguar Land Rover wird in Brasilien ein Fertigungswerk in Brasilien errichten. Ab 2016 soll das Werk, mit dessen Bau im kommenden Jahr begonnen wird, in der Stadt Itatiaia jährlich rund 24 000 Fahrzeuge der beiden britischen Marken für den brasilianischen Markt und später auch für Nachbarländer fertigen.

Insgesamt investiert Jaguar Land Rover bis zum Jahr 2020 etwa 240 Millionen Pfund Sterling (zirka 290 Millionen Euro) in den neuen Standort. In der Startphase bietet das Werk etwa 400 Menschen einen Arbeitsplatz – bis zum Ende des Jahrzehnts wird sich diese Zahl ungefähr verdoppeln. Außerdem schafft und sichert die Investition weitere Arbeitsplätze bei örtlichen Zulieferern.

Mit einer umfassenden Machbarkeitsstudie hat Jaguar Land Rover den passenden Standort für sein neues Werk ermittelt. Die 30 000-Einwohner-Stadt liegt im Zentrum der Autoindustriean siedlungen des Bundesstaats. Für Itatiaia sprachen dabei neben den Transportverbindungen auch der direkte Zugang zu lokalen Zulieferern und ein breites Angebot gut ausgebildeter Arbeitskräfte.

Jaguar Land Rover ist seit mehr als 20 Jahren auf dem brasilianischen Markt vertreten. Die nationale Vertriebsorganisation mit Sitz in Sao Paulo beschäftigt fast 100 Mitarbeiter und verfügt über ein 35 Standorte umfassendes Händlernetz, das in naher Zukunft weiter wachsen soll.

Im bisherigen Verlauf des Jahres hat Jaguar Land Rover seine Verkäufe in Brasilien um mehr als 40 Prozent gesteigert. Bis Ende Oktober fanden nahezu 10 000 Fahrzeuge einen Käufer. Meistverkaufte Modelle auf dem brasilianischen Markt sind der Range Rover Evoque, der Land Rover Freelander und der Land Rover Discovery. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Jaguar XF und Range Rover in Rio de Janeiro.



Range Rover im brasilianischen Regenwald.



Range Rover Sport im brasilianischen Regenwald.
